



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat
Amt: Stadtplanungsamt
Erstelldatum: 05.07.2022
Vorlagen-Nr.: BV/294/2022

Teilnahme am Modellvorhaben LANDSTADT Bayern Abschluss der bisherigen "Rahmenplanvertiefung Bahnhof" sowie weitere Vorgehensweise

Beratungsfolge:

Stadtrat

25.07.2022

Sachstandsbericht:

Mit Beschluss Nr. 23 des Bau- und Planungsausschusses vom 16.03.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, sich für das Modellvorhaben „LANDSTADT Bayern“ des bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr zu bewerben. Gemäß dem Beschluss wurde seitens des Bau- und Planungsdezernats eine Bewerbung für die Entwicklung des Bahnhofsareals erarbeitet und eingereicht (siehe Anlage_01). Im Modellvorhaben „LANDSTADT Bayern“ wird die Chance gesehen, ausstehende und notwendige Planungen voranzutreiben und für den Umgang mit komplexen und schwierigen Fragestellungen fachliche Unterstützung zu bekommen.

Die Größe des Umgriffs von 84 Hektar orientiert sich an der räumlichen Abgrenzung zu anderen Quartieren aufgrund von bspw. Gewerbe- und Bahnflächen sowie bestehender Planungen. Hierzu gehört unter anderem das Projektgebiet des seit 2018 in Bearbeitung befindlichen, bisher aber insbesondere aufgrund eigentumsrechtlicher Fragen nicht abgeschlossenen Rahmenplans, welcher sich nur auf den Bereich östlich der Bahnanlage konzentriert. In der Sitzung des Sonderausschusses Innenstadtentwicklung vom 20.03.2018 stellten die Planer*innen des Büros pesch partner architekten stadtplaner GmbH die ersten Planungsideen für die Rahmenplanvertiefung „Östliche Bahnhofsvorstadt“ vor. In einer weiteren Sitzung des Sonderausschusses Innenstadtentwicklung am 12.09.2018 wurde von den Ergebnissen der Bürgerbeteiligungsveranstaltung im Alten Postgebäude berichtet sowie die weitere Vorgehensweise vorgestellt. Die bisher erarbeiteten Unterlagen des Planungsbüros konnten aufgrund personellen Engpässen im Stadtplanungsamt sowie den Eigentumsverhältnissen vor Ort und der Unklarheit zur Weiterentwicklung hinsichtlich des barrierefreien Um-/ oder Ausbaus des Bahnhofs und des Flächenbedarfs für die Elektrifizierung seitens der DB Bahn seither nicht konkretisiert bzw. weiterverfolgt werden.

Die Stadtverwaltung wurde vom Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr am 25.05.2022 per E-Mail informiert, dass die Stadt Weiden vom Auswahlgremium als eine von zehn Städten und Gemeinden für das Modellprojekt ausgewählt wurde. Am 23.06.2022 fand die Auftaktveranstaltung statt, bei der der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr Christian Bernreiter der Stadt Weiden offiziell die Teilnahme bestätigte. Die Bewerbung der Stadt Weiden „wurde als besonders geeignet beurteilt, um die Intention des Modellprojektes zu erfüllen.“ Mit einer modellhaften und



innovativen Rahmenplanung für das Weidener Bahnhofsquartier soll ein „Gesamtpaket“ an Maßnahmen erarbeitet werden, dass neben anderen Zielsetzungen auch die bisher durch die Bahnlinie voneinander getrennten Quartiere östlich und westlich der Bahnanlage zusammenwachsen lässt. Dabei liegt eine Herausforderung darin, Flächen zu aktivieren und einen passenden Umgang mit der Altlastenproblematik zu finden. Ein weiteres wichtiges Thema ist, dass zukunftsweisende Mobilitätsangebote geschaffen werden, mit denen das Bahnhofsquartier als Umsteigepunkt zwischen Stadt und Region umgestaltet wird. Auch der Übergang von der Bahnhofstraße zum Stadtmühlbach ist zu optimieren, da dieser von Leerstand im Wohn- und Gewerbebereich geprägt ist und kaum über grüne Flächen oder Ecken verfügt. Die Bahnhofstraße ist dabei eine stark befahrene Verbindungsader, die attraktiver und mit den passenden Querungen sicherer gestaltet werden soll.

Informationen zum Modellvorhaben sind unter folgendem Link aufrufbar:

www.weiden.de/wirtschaft/stadtplanung/konzepte-und-rahmenplanungen/laufende-planungen/landstadtbayern

Voraussetzung für die Teilnahme im Modellprojekt „Landstadt“ ist die bisherige Rahmenplanung für das Bahnhofsareal zum derzeit vorliegenden Arbeitsstand abzuschließen, insbesondere aus Gründen der Förderung (Vermeidung von Doppelförderungen innerhalb eines Projektgebietes). Dafür ist zum Einem das bestehende Vertragsverhältnis mit dem beauftragten Planungsbüro, pesch partner architekten stadtplaner GmbH zum Arbeitsstand abzurechnen sowie im Einvernehmen aufzulösen. Zum anderen sind für die bisher erbrachten Leistungen die ausstehenden Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms bei der Regierung der Oberpfalz abzurufen, u.a. um eine Überschneidung der Projekte zu vermeiden. Der Arbeitsstand dieser Rahmenplanung kann und soll zugleich als Grundlage für das Modellvorhaben „LANDSTADT Bayern“ dienen und in die weitere Bearbeitung fließen. Mit der Regierung der Oberpfalz als zuständige Förderstelle wurde diese Vorgehensweise vorabgestimmt.

Die im Rahmen des Modellvorhabens angestrebte Konzeption für das Bearbeitungsgebiet ist ein wichtiges Projekt der langfristigen Stadtentwicklung. Im Modellvorhaben „LANDSTADT Bayern“ wird grundsätzlich die Chance gesehen, ausstehende und notwendige Planungen voranzutreiben und für den Umgang mit komplexen und schwierigen Fragestellungen fachliche Unterstützung zu bekommen. Seit der Beschlussfassung über die Bewerbung zum Modellvorhaben wird an diesem Projekt intensiv gearbeitet, zunächst für die Bewerbung. Seit Mitte Juni ist das Projekt aufgrund der Zusage zur Teilnahme befindet sich das Projekt in konkreter Bearbeitung (Abstimmungen mit der Regierung und dem Staatsministerium über die Vorgehensweise und die inhaltliche Gestaltung der Bearbeitung, Abstimmungen über die Art und Weise der Öffentlichkeitsbeteiligung und deren Vorbereitung, konkrete Ausarbeitung der Leistungsbeschreibung für die Beauftragung eines Planungsbüros. Entsprechend ist bereits auch die organisatorische Umstellung im Stadtplanungsamt erfolgt.

Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Die Bearbeitung des Modellvorhabens „LANDSTADT Bayern“ führt aufgrund der vorhandenen personellen Kapazitäten zu einer Zurückstellung anderer wichtiger Projekte der Stadtentwicklung und der Stadtplanung.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Teilnahme am Modellvorhaben „LANDSTADT Bayern“ wurden bis dato keine Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2022 vorgesehen. Entsprechende Mittel sind über eine Deckung über den Gesamthaushalt zur Verfügung zu stellen.



Beschlussvorschlag:

Das Modellprojekt „LANDSTADT Bayern“ wird nicht weiter verfolgt. Die Bewerbung und die Teilnahme werden zurückgezogen.

Anlagen:

Anlage 01: Bewerbungsunterlagen für das Modellvorhaben "LANDSTADT Bayern" der Stadt Weiden